



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Otterstadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

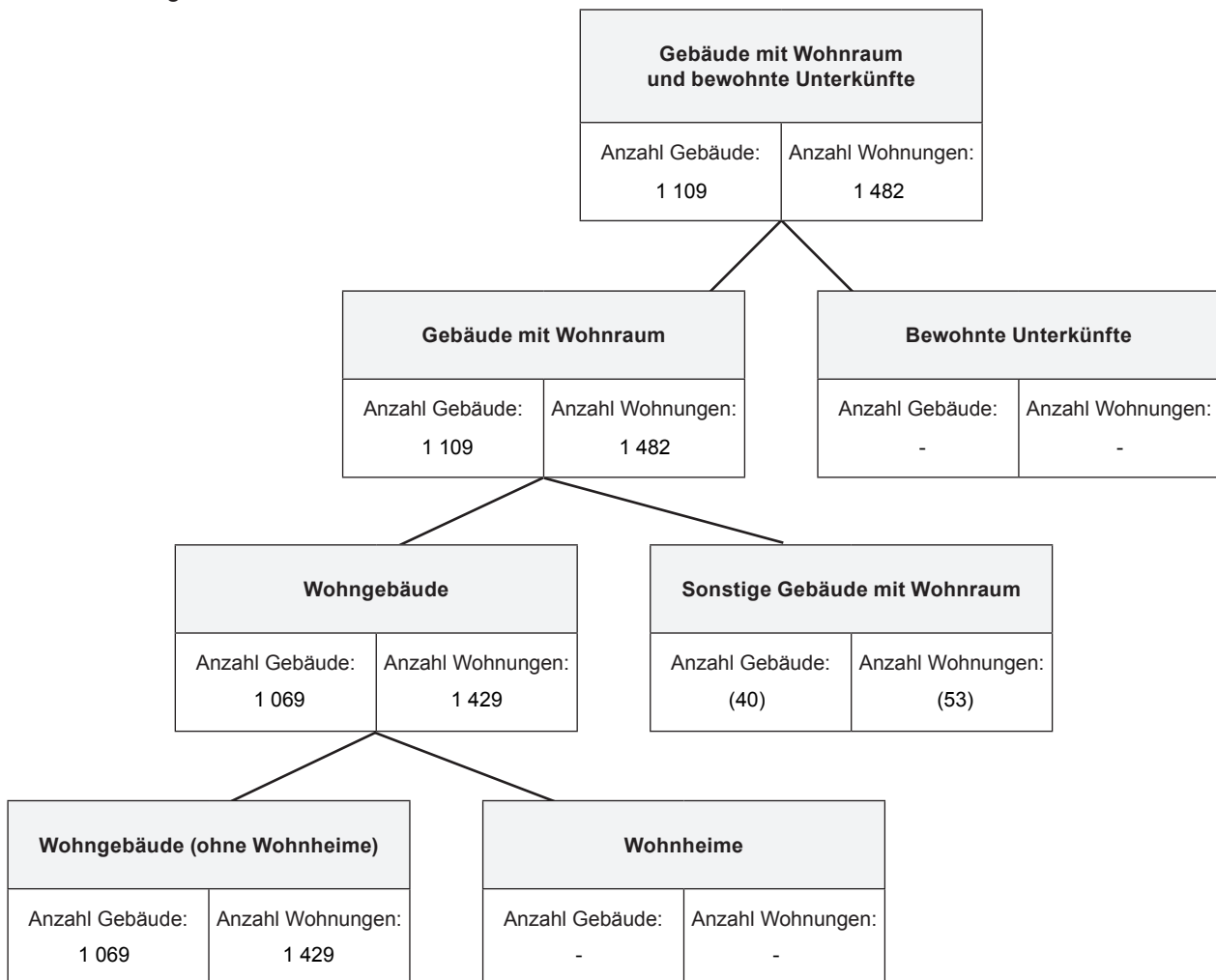
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 109	1 482	1 069	1 429
Baujahr				
Vor 1919	81	100	81	100
1919 - 1948	99	121	93	(111)
1949 - 1978	473	654	455	627
1979 - 1986	183	268	177	262
1987 - 1990	61	(73)	54	(66)
1991 - 1995	30	42	30	42
1996 - 2000	(57)	(74)	(57)	(74)
2001 - 2004	42	51	39	48
2005 - 2008	65	81	65	81
2009 und später	18	18	18	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	861	1 135	830	1 098
mit 1 Wohnung	669	669	648	648
mit 2 Wohnungen	(142)	290	(139)	287
mit 3 und mehr Wohnungen	50	(176)	43	(163)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(90)	145	(90)	(141)
mit 1 Wohnung	78	78	78	78
mit 2 Wohnungen	9	27	9	27
mit 3 und mehr Wohnungen	3	40	3	36
Gereihtes Haus Insgesamt	(115)	(144)	(115)	(144)
mit 1 Wohnung	93	93	93	93
mit 2 Wohnungen	13	19	13	19
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(32)	9	(32)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	43	(58)	34	(46)
mit 1 Wohnung	22	22	16	16
mit 2 Wohnungen	(18)	(30)	(15)	(24)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	862	862	835	835
2 Wohnungen	182	366	176	357
3 - 6 Wohnungen	59	204	52	187
7 - 12 Wohnungen	6	50	6	50
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	96	249	93	243
Privatperson/-en	985	1 190	963	1 158
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	28	10	25
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	9	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	20	24	20	24
Etagenheizung	88	(206)	88	(199)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	942	1 184	902	1 138
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(47)	(56)	(47)	(56)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 109	180	271	430	228
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 109	180	271	430	228
Wohngebäude	1 069	174	262	412	221
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 069	174	262	412	221
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(40)	6	9	18	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	861	146	231	359	125
mit 1 Wohnung	669	125	145	294	105
mit 2 Wohnungen	(142)	15	71	50	(6)
mit 3 und mehr Wohnungen	50	6	15	(15)	14
Doppelhaushälfte Insgesamt	(90)	9	(6)	25	50
mit 1 Wohnung	78	9	(3)	19	47
mit 2 Wohnungen	9	-	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(115)	22	12	31	(50)
mit 1 Wohnung	93	19	6	(21)	(47)
mit 2 Wohnungen	13	3	3	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	43	3	(22)	15	3
mit 1 Wohnung	22	-	13	6	3
mit 2 Wohnungen	(18)	-	9	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	862	153	167	340	(202)
2 Wohnungen	182	18	86	(69)	(9)
3 - 6 Wohnungen	59	9	18	(15)	17
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	6	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	96	9	(37)	34	16
Privatperson/-en	985	165	221	387	212
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	3	7	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	-	3	6	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	3	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	20	4	3	13	-
Etagenheizung	88	12	34	23	19
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	942	127	221	391	203
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(47)	34	10	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	3	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Otterstadt	Verbandsgemeinde Waldsee	Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 109	2 764	45 601	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	81	275	4 061	181 833	2 655 042
1919 - 1948	99	344	5 120	123 453	2 307 543
1949 - 1978	473	1 088	19 411	462 714	7 188 157
1979 - 1986	183	371	5 389	120 331	1 828 250
1987 - 1990	61	(126)	2 372	47 821	736 588
1991 - 1995	30	142	2 926	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(57)	150	2 405	79 166	1 434 704
2001 - 2004	42	86	1 586	47 349	790 074
2005 - 2008	65	121	1 651	36 981	594 658
2009 und später	18	61	680	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 109	2 764	45 601	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 069	2 683	44 454	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 069	2 683	44 424	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	30	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(40)	81	1 147	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	861	2 095	31 045	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	669	1 538	23 533	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(142)	347	5 020	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	50	210	2 492	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(90)	(260)	6 665	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	78	190	5 112	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	37	878	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(33)	675	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(115)	310	6 431	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	93	239	5 342	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	13	43	488	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(28)	601	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	43	(99)	1 460	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	69	1 018	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(18)	24	229	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	213	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	862	2 036	35 005	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	182	451	6 615	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	59	261	3 297	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	16	531	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(153)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Otterstadt	Verbandsgemeinde Waldsee	Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	96	263	3 835	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	985	2 460	40 842	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	16	507	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	223	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	9	82	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	3	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	(16)	109	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	20	42	855	28 315	1 020 473
Etagenheizung	88	245	2 567	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	3	(164)	5 500	186 429
Zentralheizung	942	2 339	38 741	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(47)	(111)	3 005	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	24	269	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Otterstadt	Verbandsgemeinde Waldsee	Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,3	9,9	8,9	15,4	14,0
1919 - 1948	8,9	12,4	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	42,7	39,4	42,6	39,1	38,0
1979 - 1986	16,5	13,4	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	5,5	(4,6)	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	2,7	5,1	6,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,1)	5,4	5,3	6,7	7,6
2001 - 2004	3,8	3,1	3,5	4,0	4,2
2005 - 2008	5,9	4,4	3,6	3,1	3,1
2009 und später	1,6	2,2	1,5	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,4	97,1	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	97,1	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,6)	2,9	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,6	75,8	68,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,3	55,6	51,6	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,8)	12,6	11,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	7,6	5,5	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,1)	(9,4)	14,6	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,0	6,9	11,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,8	1,3	1,9	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	(1,2)	1,5	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(10,4)	11,2	14,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,4	8,6	11,7	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	1,6	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(1,0)	1,3	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,9	(3,6)	3,2	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	2,5	2,2	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,6)	0,9	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,7	73,7	76,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,4	16,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,3	9,4	7,2	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	0,6	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,3)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Otterstadt	Verbandsgemeinde Waldsee	Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,7	9,5	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,8	89,0	89,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,2	0,6	1,1	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,3	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	(0,6)	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	1,5	1,9	2,4	5,4
Etagenheizung	7,9	8,9	5,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,1	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,9	84,6	85,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4,2)	(4,0)	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,9	0,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 482	1 429	1 429	-	(53)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 043	1 030	1 030	-	13	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	364	330	330	-	(34)	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(75)	(69)	(69)	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	24	24	24	-	-	
40 - 59	(53)	53	53	-	-	
60 - 79	174	170	170	-	4	
80 - 99	241	226	226	-	15	
100 - 119	(256)	(241)	(241)	-	15	
120 - 139	(242)	(239)	(239)	-	3	
140 - 159	206	206	206	-	-	
160 - 179	87	84	84	-	3	
180 - 199	68	61	61	-	7	
200 und mehr	(131)	(125)	(125)	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	15	15	15	-	-	
2 Räume	(41)	(41)	(41)	-	-	
3 Räume	(156)	156	156	-	-	
4 Räume	325	297	297	-	(28)	
5 Räume	(309)	(296)	(296)	-	13	
6 Räume	295	295	295	-	-	
7 und mehr Räume	341	329	329	-	12	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 464	1 411	1 411	-	(53)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Otterstadt	Verbandsgemeinde Waldsee	Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 482	4 060	69 279	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 043	2 507	44 028	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	364	1 394	22 824	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	6	205	14 906	224 529
Leer stehend	(75)	(153)	2 219	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	24	51	1 136	79 051	2 177 061
40 - 59	(53)	211	4 883	219 658	7 288 734
60 - 79	174	560	10 934	368 640	9 663 142
80 - 99	241	814	12 832	363 190	6 987 435
100 - 119	(256)	655	11 382	281 553	4 913 194
120 - 139	(242)	721	12 041	282 169	4 211 779
140 - 159	206	486	7 780	181 337	2 394 089
160 - 179	87	190	3 297	86 315	1 117 240
180 - 199	68	147	2 024	53 728	686 793
200 und mehr	(131)	225	2 967	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	15	39	909	56 146	1 306 117
2 Räume	(41)	(153)	3 693	130 279	3 735 658
3 Räume	(156)	581	10 508	335 419	8 890 843
4 Räume	325	990	15 411	436 277	10 410 969
5 Räume	(309)	792	14 715	364 352	6 855 418
6 Räume	295	703	11 693	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	341	802	12 347	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 464	4 006	68 773	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	18	138	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(97)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	(30)	268	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Otterstadt	Verbandsgemeinde Waldsee	Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,4	61,7	63,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,6	34,3	32,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	(5,1)	(3,8)	3,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(3,6)	5,2	7,0	11,0	18,0
60 - 79	11,7	13,8	15,8	18,4	23,8
80 - 99	16,3	20,0	18,5	18,1	17,2
100 - 119	(17,3)	16,1	16,4	14,1	12,1
120 - 139	(16,3)	17,8	17,4	14,1	10,4
140 - 159	13,9	12,0	11,2	9,1	5,9
160 - 179	5,9	4,7	4,8	4,3	2,8
180 - 199	4,6	3,6	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(8,8)	5,5	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	1,0	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(2,8)	(3,8)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(10,5)	14,3	15,2	16,7	21,9
4 Räume	21,9	24,4	22,2	21,8	25,7
5 Räume	(20,9)	19,5	21,2	18,2	16,9
6 Räume	19,9	17,3	16,9	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,0	19,8	17,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,7	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,4	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	(0,7)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Altrip	68	105	2
Bobenheim-Roxheim	63	104	2
Böhl-Iggelheim	73	112	1
Lambsheim	73	112	1
Limburgerhof	56	103	2
Mutterstadt	63	107	2
Neuhofen	67	107	2
Römerberg	72	116	1
Schifferstadt, Stadt	63	108	2
Verbandsgemeinde Dannstadt- Schauernheim	68	115	1
Dannstadt-Schauernheim	69	117	1
Hochdorf-Assenheim	64	114	1
Rödersheim-Gronau	68	113	1
Verbandsgemeinde Dudenhofen	68	116	1
Dudenhofen	65	114	1
Hanhofen	.	.	1
Harthausen	71	.	1
Verbandsgemeinde Heßheim	76	.	1
Beindersheim	.	.	1
Großniedesheim	82	.	1
Heuchelheim bei Frankenthal	.	.	1
Heßheim	79	117	1
Kleinniedesheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Maxdorf	70	113	1
Birkenheide	70	.	2
Fußgönheim	.	111	1
Maxdorf	71	114	1
Verbandsgemeinde Waldsee	65	.	1
Otterstadt	76	122	1
Waldsee	59	.	2
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	66,8	.	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Altrip	66	4	30
Bobenheim-Roxheim	61	3	36
Böhl-Iggelheim	71	3	26
Lambsheim	70	4	26
Limburgerhof	55	2	43
Mutterstadt	61	3	36
Neuhofen	65	3	32
Römerberg	70	3	28
Schifferstadt, Stadt	61	3	36
Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim	65	4	31
Dannstadt-Schauernheim	66	4	30
Hochdorf-Assenheim	62	.	.
Rödersheim-Gronau	66	4	30
Verbandsgemeinde Dudenhofen	66	3	31
Dudenhofen	63	3	34
Hanhofen	.	.	26
Harthausen	68	4	28
Verbandsgemeinde Heßheim	73	4	23
Beindersheim	.	4	.
Großniedesheim	79	4	17
Heuchelheim bei Frankenthal	.	.	26
Heßheim	76	4	.
Kleinniedesheim	.	2	.
Verbandsgemeinde Maxdorf	68	2	30
Birkenheide	69	2	29
Fußgönheim	.	2	33
Maxdorf	69	3	28
Verbandsgemeinde Waldsee	63	4	34
Otterstadt	72	.	.
Waldsee	57	3	40
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	64,7	3,1	32,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 363	307	438	502	(94)	(22)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 019	180	336	430	70	(3)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	344	(127)	102	(72)	(24)	19
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	18	9	6	-	-	3
40 - 59	43	(26)	10	-	3	4
60 - 79	(156)	(80)	45	22	(6)	3
80 - 99	220	(62)	(91)	45	22	-
100 - 119	232	45	81	(87)	16	3
120 - 139	(233)	31	97	(89)	16	-
140 - 159	(187)	22	(52)	(98)	12	3
160 - 179	(87)	16	19	46	3	3
180 - 199	62	3	11	45	3	-
200 und mehr	(125)	13	26	(70)	13	3
Zahl der Räume						
1 Raum	9	3	6	-	-	-
2 Räume	35	16	6	-	6	7
3 Räume	140	77	38	15	10	-
4 Räume	292	84	121	68	(13)	6
5 Räume	(288)	(53)	(106)	102	24	3
6 Räume	285	46	87	133	19	-
7 und mehr Räume	314	28	(74)	(184)	22	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 363	307	496	277	187	59	37
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 019	180	360	(228)	166	51	34
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	344	(127)	136	(49)	21	8	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	18	9	6	3	-	-	-
40 - 59	43	(26)	14	3	-	-	-
60 - 79	(156)	(80)	(51)	13	9	3	-
80 - 99	220	(62)	(103)	(40)	9	3	3
100 - 119	232	45	90	(56)	27	11	3
120 - 139	(233)	31	100	(49)	41	9	3
140 - 159	(187)	22	(61)	(46)	31	(18)	9
160 - 179	(87)	16	25	19	15	3	9
180 - 199	62	3	7	24	18	3	7
200 und mehr	(125)	13	39	24	(37)	9	3
Zahl der Räume							
1 Raum	9	3	6	-	-	-	-
2 Räume	35	16	13	6	-	-	-
3 Räume	140	77	45	12	3	3	-
4 Räume	292	84	133	48	18	6	3
5 Räume	(288)	(53)	(117)	66	37	6	9
6 Räume	285	46	89	62	57	(25)	6
7 und mehr Räume	314	28	(93)	(83)	72	19	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 363	292	191	880
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 019	232	(158)	629
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	344	(60)	(33)	251
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	18	6	6	6
40 - 59	43	13	-	30
60 - 79	(156)	34	(27)	95
80 - 99	220	57	25	138
100 - 119	232	60	29	143
120 - 139	(233)	54	(22)	157
140 - 159	(187)	32	39	(116)
160 - 179	(87)	16	6	(65)
180 - 199	62	6	11	45
200 und mehr	(125)	14	26	(85)
Zahl der Räume				
1 Raum	9	3	3	3
2 Räume	35	6	(12)	(17)
3 Räume	140	38	12	90
4 Räume	292	(64)	27	201
5 Räume	(288)	(67)	(49)	172
6 Räume	285	55	43	187
7 und mehr Räume	314	59	(45)	(210)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

